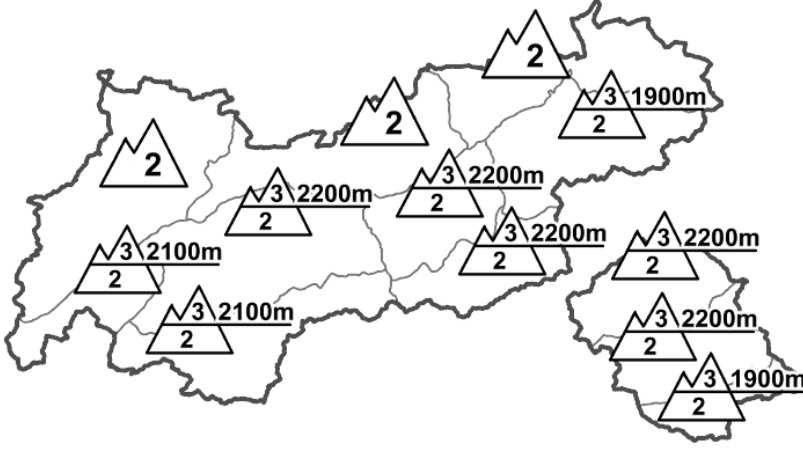








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 29.12.2005 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 0m xxx
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Vorsicht vor frischen Tribschneeanisammlungen im Hochgebirge

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt in weiten Teilen Tirols höhenabhängig. In den neuschneereichen Regionen, also in den Kitzbüheler Alpen sowie den Osttiroler Dolomiten ist diese oberhalb etwa 1900m, ansonsten oberhalb etwa 2100-2200m erheblich, darunter mäßig. Im Arlberggebiet-Außerfern sowie den Nordalpen herrscht weiterhin mäßige Gefahr. Gefahrenstellen finden sich dabei einerseits in Form von frischen Tribschneeanisammlungen, die vor allem in kammnahen Steilhängen der Hangausrichtung SW über S bis SO anzutreffen sind. Mit Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr kann diesen Bereichen allerdings leicht ausgewichen werden. Schwieriger zu beurteilen ist die Störanfälligkeit der Altschneedecke. Dabei kann im Hochgebirge unverändert in Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee das störanfällige Schneedeckenfundament durch geringe Zusatzbelastung gestört werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Wiederum hat es in Tirol etwas geschneit. Am meisten Schnee ist dabei in den Kitzbüheler Alpen, Teilen der Nordalpen sowie im südlichen Osttirol mit 15cm-25cm gefallen. Ansonsten waren es abgesehen von kleinräumigen Abweichungen meist um 5cm. Der Windeinfluss war eher schwach bis mäßig. Entlang des Alpenhauptkammes wehte hochalpin allerdings auch kräftiger Wind. Somit entstanden neue Tribschneeanisammlungen. Diese sind allgemein sehr schlecht mit der lockeren, kalten Schneeoberfläche verbunden und somit entsprechend störanfällig. Charakteristisch für den derzeitigen Schneedeckenaufbau ist zusätzlich ein bindingsloses Altschneefundament in schattseitigen Hängen, das mit zunehmender Seehöhe vermehrt in allen Hangrichtungen anzutreffen ist. Darüber lagern unterschiedlich mächtige Tribschneeanisammlungen, die sich Ende November und ab Mitte Dezember gebildet haben.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

An der Rückseite eines abziehenden Tiefs leichter Nordstau, die Luft wird aber trockener. Morgen kurzer Zwischenhocheinfluss, in der Nacht auf Samstag geht eine Warmfront durch. Auf den Bergen setzt sich zuerst in höheren Lagen und zuerst im Westen die Sonne durch. In den Nordalpen, in den östlichen Dolomiten bis in den Osttiroler Raum teils noch länger stark bewölkt und bis Mittag örtlich etwas Schnee. Temperatur in 2000m -19 bis -16 Grad, in 3000m -23 Grad. Mäßiger Nordwest bis Westwind.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation.

Patrick Nairz